

REVIERARBEITEN

Aufgaben der Jäger im März

Das Jagdjahr neigt sich dem Ende, und es ist an der Zeit, Bilanz zu ziehen, ob der Abschussplan erfüllt ist und die Streckenlisten stimmen. Die Trophäen sind für die bevorstehenden Hegeschauen herzurichten und ordnungsgemäß zu beschriften beziehungsweise auszupunkten.

Wildzählungen liegen an

Im März ist das Wild besonders an Sonnentagen wieder tagaktiv und lässt sich sehr gut zählen, sodass man eine recht genaue Bestandszahl ermitteln kann, wie viel Wild vorhanden ist, um darauf die Abschusspläne abzustimmen.

Abwurfstangen jetzt suchen

Der Rotwildjäger sucht im März gezielt nach Abwurfstangen in den Wintereinständen, um die Abwürfe messen und wiegen zu können, die dann im Mai auf der Zackelschau zugeordnet werden können. Das ist mit ein Grund dafür, warum Schleswig-Holstein bei der Rotwildhege in Deutschland an vorderster Stelle steht, weil die Zukunftshirsche mehrere Jahre bekannt sind und erst erlegt werden, wenn diese das Hegealter erreicht haben.

Jetzt Nistkastenkontrolle

Im März sind alle künstlichen Brutstätten zu kontrollieren und eventuell zu präparieren, um eine erfolgreiche Brut ermöglichen zu können. Großbruthöhlen für Gänsesäger, Schellenten, Hohltauben, Eulen und Turmfalken sind mit



Wasser im Revier bedeutet Leben.



Abwurfstange aus dem Rotwildrevier.



Ein Hund apportiert den Fuchs.

Fotos: Jürgen Eckardt

Sägemehl auszustatten, damit eine weiche Nestmulde gebildet werden kann.

Mergelkuhlen und verlandete Tümpel

Wasser ist das Lebenselixier unzähliger Tier- und Pflanzenarten und für ein gepflegtes Revier unentbehrlich. Deshalb müssen alle Gelegenheiten wahrgenommen werden, Süßwasser im Revier für die Tiere bereitzuhalten, denn erfahrungsgemäß steigt die Artenvielfalt um 100 %.

Buschhaufen nicht abbrennen

Nachdem die Knicks auf den Stock gesetzt worden sind, das starke Holz herausgeschnitten wurde, bleibt noch eine Menge Buschholz übrig. Dies auf Haufen zusammengebracht, gibt vielen Tierarten hervorragende Brut- und Fluchtstätten. Im Winter bieten sie dem Jäger gute Möglichkeiten, Raubwild auszuneuen, um es dann auszuklopfen und zur Strecke zu bringen.

Bringtreue für große Stunde

Das Leistungszeichen Bringtreueprüfung (Btr) wird überwiegend im März/April für große Hunde abgenommen und sollte intensiv vor der Prüfung trainiert werden. Der Hund muss lernen, dass er kaltes Wild, in der Regel Fuchs, ohne besondere Aufforderung bei der Suche im Wald dem Führer zuträgt.

Jürgen Eckardt, Borghorst